

THOMSIT

make it!

A brand of PCI – Für Bau-Profis

R 729

SILIKAT-GIESSHARZ

für kraftschlüssiges Schließen von feinen Estrichfugen und -rissen

EIGENSCHAFTEN

- Geruchsarm
- Ohne Rührwerkzeug mischbar
- Flüssig oder pastös einstellbar
- Perfekt zu dosieren

ANWENDUNGSBEREICHE

Sehr emissionsarme, zweikomponentige Vergussmasse für:

- das kraftschlüssige Schließen von Estrichrissen und -fugen
- das Kleben von Metallprofilen

Bei groben Rissen bzw. breiten Fugen vorzugsweise THOMSIT R 726 Blitzharz einsetzen.



TECHNISCHE DATEN

	Komponente A	Komponente B
Lieferform	transparent, flüssig	braun, flüssig
Gebinde	PE-Flaschen, je 300 ml	
Versandeinheit	39 Kartons à 6 Einheiten pro Palette	
Mischungsverhältnis A : B	1 : 1 Volumenteile	
Topfzeit	ca. 10 Minuten	
Überspachtelbar	nach frühestens 1 Stunde	
Temperaturbeständigkeit nach Abbindung	bis max. +50 °C, auf beheizten Fußbodenkonstruktionen einsetzbar	
für Transport	+10 °C bis +50 °C, vor Frost schützen	
für Lagerung	+10 °C bis +30 °C	
Lagerfähigkeit	12 Monate, kühl und trocken	

Vorstehende Zeitangaben werden bei Normklima (23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit) erzielt.
Bei anderen Klimabedingungen tritt eine Verkürzung/Verlängerung der Abbindung und Trocknung ein.

VERBRAUCH

Schließen von Estrichrissen und -fugen

abhängig von Breite und Tiefe der Risse bzw. Fugen

UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG

Der Untergrund muss sauber, trocken sowie tragfähig und trennmittelfrei sein. Mürbe Estrichflanken entfernen. Risse oder Fugenbereich ggf. mittels Trennscheibe erweitern, um das optimale Einfließen des Reaktionsharzes sicherzustellen. Die Eindringtiefe muss mindestens 2/3 der Estrichdicke betragen. Mechanisch vorbereitete Risse gründlich aussaugen. Falls

erforderlich (z. B. bei deutlicher Bewegung der Estrichebene) etwa alle 20 bis 30 cm in gleicher Weise Quereinschnitte vornehmen, Staub aussaugen und darin Stahlnägel bzw. Estrichklammern einlegen. Pro Verpackungseinheit werden ca. 10 Estrichklammern bereits mitgeliefert.

VERARBEITUNG

Das Silikat-Gießharz besteht aus zwei Komponenten (Harz und Härter), die in getrennten Flaschen vorliegen. Zum Anmischen Komponente B (Härter) vollständig in die Flasche mit Komponente A (Harz) entleeren. Flasche verschließen und mindestens 15 Sekunden kräftig schütteln, bis die Komponenten homogen und schlierenfrei gemischt sind. Flaschentülle aufschneiden und sofort verarbeiten.

Das Material ist zunächst dünnflüssig und ideal für Fugen im Bereich von 5 – 10 mm. Nach einer kurzen Wartezeit von wenigen Minuten wird THOMSIT R 729

pastös und kann so optimal auch für etwas breitere Risse verwendet werden.

Für die Klebung von Metallprofilen ist THOMSIT R 729 auf den Untergrund vorzulegen. Profil einbetten, ausrichten und ggf. fixieren.

Frisches Reaktionsharz immer mit glattem Spachtel abziehen und zügig mit Quarzsand THOMSIT QS 10 abstreuen. Sandüberschuss nach Erhärtung entfernen. Die Überspachtelung kann frühestens nach 1 Stunde erfolgen.

WICHTIGE HINWEISE

- Bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten setzt normgerechte Verlegebedingungen und vollständig getrocknete Untergründe, Grundierungen sowie Spachtelmassen voraus.
- Fußbodenarbeiten nur durchführen bei Bodentemperatur über 15 °C, Lufttemperatur über 18 °C und rel. Luftfeuchte unter 75 %.
- Frische Produktflecken sofort mit handelsüblichem Brennspiritus entfernen. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch ebenfalls mit Spiritus reinigen.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

NUR FÜR GEWERBLICHE/INDUSTRIELLE VERWENDUNG.

Basiskomponente A:

Verursacht schwere Augenreizung. Verursacht Hautreizungen. Kann die Atemwege reizen. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Schutzhandschuhe/-kleidung und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. An einem gut belüfteten Ort lagern. Behälter dicht verschlossen halten. Unter Verschluss lagern. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Härterkomponente B:

Enthält: Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe
Verursacht schwere Augenreizung. Verursacht Hautreizungen. Gesundheitsschädlich bei Einatmen. Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann die Organe schä-

- Gebinde nicht auskratzen.
- Topfzeit und Erhärtung des Reaktionsharzes sind von der Temperatur abhängig. Mit steigender Temperatur werden sie verkürzt, mit fallender Temperatur dagegen verlängert.
- Keine Teilmengen entnehmen.
- Das Harz darf, nachdem es angemischt wurde, nicht nochmals durchgeschüttelt werden.

digen bei längerer oder wiederholter Exposition. Kann die Atemwege reizen. Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Dampf oder Nebel nicht einatmen. Schutzhandschuhe/-kleidung und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. An einem gut belüfteten Ort lagern. Behälter dicht verschlossen halten. Unter Verschluss lagern. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Weitere Informationen können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden. Sicherheitsdatenblatt unter www.thomsit.de erhältlich.

Folgendes Merkblatt der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Bau-BG ist zu beachten:
Merkblatt: BGI 524 Gefahrstoffe Polyurethan-Herstellung und Verarbeitung/Isocyanate (M 044). Dieses Merkblatt ist z.B. vom Carl Heymanns Verlag KG, Luxemburger Straße 449, 50939 Köln, oder von

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

Wiley-VCH Verlag GmbH, Pappelallee 3, 69469 Weinheim sowie von den zuständigen Berufsgenossenschaften zu beziehen.

GISCODE RU 1	lösemittelfrei nach TRGS 610
EMICODE EC 1 ^{PLUS}	sehr emissionsarm

FACHINFORMATIONEN

Folgende Merkblätter sind zu beachten:

- „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“ des Bundesverbands Estrich und Belag e.V. (BEB), Troisdorf (www.beb-online.de).
- Merkblätter der Technischen Kommission Bauklebstoffe (www.klebstoffe.com, siehe „Publikationen“).

- Allgemein anerkannte Regeln des Fachs für Bodenbelagarbeiten sowie die jeweils national gültigen Normen.

ARCHITEKTEN- UND PLANER-SERVICE

Bitte den Außendienst zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte im Internet unter www.thomsit.de abrufen.

ENTSORGUNGSHINWEIS

Produkt darf nicht in Gewässer, Abwasser oder Erdreich gelangen. Verpackung nur restentleert zur Wiederverwertung geben. Ausgehärtete Produktreste als hausmüllähnlichen Gewerbeabfall/Baustellenabfall entsorgen. Nicht ausgehärtete Produktreste sind der Schadstoffsammlung zuzuführen.

Die PCI-Gruppe beteiligt sich an einem flächendeckenden Entsorgungssystem für restentleerte Verkaufsverpackungen. DSD – Duales System

Deutschland (Vertragsnummer 1357509) ist unser Entsorgungspartner. Restlos entleerte Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung über DSD entsorgt werden.

Im Internet unter www.thomsit.de finden Sie weitere Informationen zur Entsorgung im Sicherheitsdatenblatt.

PCI Augsburg GmbH
Piccardstraße 11, 86159 Augsburg,
Tel.: +49 821 5901 0

thomsit-info@pci-group.eu
www.thomsit.de

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen, noch einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.